

Carlos Watzka

PD Dr. rer.soc.oec., geb. 1975, Studium der Soziologie und der Geschichte, 2004 Doktorat, 2008 Habilitation für das Fach „Soziologie“ an der Universität Graz; 2009-2013 Vertretungsprofessor an der Universität Eichstätt-Ingolstadt; Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Soziologie, Sozial- und Kulturgeschichte von Gesundheit, Krankheit und Medizin, von ‚Normalität‘ und Devianz (insbesondere Suizid). Ausgewählte Veröffentlichungen: Suizide und ihre biopsychosozialen Bedingungsfaktoren. Springer VS 2015, Der Teufel in Graz? Besessenheit und Exorzismus am innerösterreichischen Hof 1599/1600 (gem. mit G. Ammerer). HLK 2017; (Mit-)Herausgeber der Zeitschrift „Virus. Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin“ seit 2008.

Kontakt: carlos.watzka@sfu.ac.at